

Bezugsgebühr...
Einzelhefte...
Abonnement...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Preis: 11 - 2096 - 3601.

Telegraphen-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Anzeigen-Zarif
Kontingente...
Einzelhefte...
Abonnement...



Mod. Zimmeruhren
Solide Fabrikate - Unübertroffene Auswahl
von 18 bis 100 Mark.

Gustav Smy
10 Moritzstrasse 10
Ecke König-Johannstr

Grosse Standuhren
Beste Werke - Herrlicher Gongschlag
von 80 bis 800 Mark.



Für eilige Leser.

Geb. Hofrat Dr. Meyer-Waldeck, Dramaturg der königlichen Hoftheater, ist gestern aus dem königlichen Dienst geschieden.
Der Reichstag erledigte heute die zweite Lesung des Auswärtigen Amtes.
Die neue Strafprozessordnung ist dem Reichstage zugegangen.
Das Reichsluftschiff, das heute früh die Fernfahrt nach München angetreten hatte, manövierte um 9 Uhr über der Theresienhöhe bei München. Die geplante Landung auf dem Exerzierplatz Oberwiesenfeld mißglückte infolge eines heftigen Südwestwindes.
Max Grube ist zum Leiter der Meiningener Bühne ernannt worden.
Oesterreich gewährt Serbien die Eröffnung eines Weges für den serbischen Export durch die Herzegowina nach dem Adriatischen Meer.
Die Bank von England hat den Diskont auf 2 1/2 % ermäßigt.
Gegen den Stadukt von Hoboken wurde ein Dynamitanschlag verübt.

Neueste Drahtmeldungen vom 1. April.

Zeppelin's Fernfahrt nach München.

Friedrichshafen. Von unserem Sonderberichterstatter. Das Reichsluftschiff hat heute früh 4 Uhr 5 Minuten die Fernfahrt nach München angetreten. Es herrscht leichter Wind mit Regen. Die Besatzung besteht aus dem Führer Major Sperling, Hauptmann George, dem Ingenieur Müller und dem Kapitän Kader; außerdem fahren mit: Graf Zeppelin, Oberingenieur Furr und drei Monteure. Zur Bewerkstelligung der Landung in München auf dem Oberwiesenfeld um 9 Uhr sind vorausgeschickt: Oberleutnant Rosius und Graf Zeppelin jun. mit Soldaten und Monteuren. Gasvorräte wurden vorläufiger Voraussicht halber ausgefördert. Der geplante Reizeweg geht über Ravensburg, Biberach, Memmingen, Buchloe. Abweichungen sind durch Witterungseinflüsse immerhin möglich. Das Wetter klarte sich später etwas auf.

München. Das Reichsluftschiff mit Graf Zeppelin und Major Sperling erdicht heute früh 9 Uhr über der Theresienhöhe bei München und führte dort einige Manöver aus, die vorzüglich gelangen. Sodann flog es in der Richtung auf die Stadt zu. Eine ungeheure Menschenmenge füllte die Theresienhöhe und alle Plätze der Stadt. Der Prinz-Regent, Prinz Ludwig und die übrigen Mitglieder des königlichen Hauses hatten auf dem Dache des Verwaltungsgebäudes der Ausstellung auf der Theresienhöhe Aufstellung genommen. Die Begeisterung ist groß.

München. Graf Zeppelin verfuhr um 1/10 Uhr vergeblich auf dem Exerzierplatz Oberwiesenfeld bei München zu landen. Ein heftiger Südwestwind trieb

das Luftschiff gegen Oberführung. Die Luftschiffer-Abteilung wurde zur Hilfeleistung mit der Bahn verladen. Schwere Reiter ritten nach

München. Das Reichsluftschiff keuerte auf Freising zu, lenkte dort rechts des Haiberger Moores ab, kam in die Nähe von Erding und nahm den Kurs auf Landsbut. Landsbut. Das Reichsluftschiff wurde zehn Minuten vor 12 Uhr zwischen Aromwinkel und Bergahofen gestoppt und bewachte sich in langamer Fahrt auf Landsbut zu. Fünf Minuten vor 1 Uhr überfuhr das Schiff in einer Höhe von 110 Metern die Stadt auf der Marotte.

Friedrichshafen. Von unserem Sonderberichterstatter. Das Zeppelin-Bureau erklärt das Mißgeschick der Landungs-Verhinderung und Abbrechung nach Landsbut dahin, daß der hintere Motor versagte und der vordere Motor nicht hart genug war, gegen die harte Luftströmung anzukämpfen. Das Luftschiff erreichte in Landsbut um 11 und beabsichtigt, die Landung im Erdinger Moos vorzunehmen.

Feindlicher Reichstag.

Berlin. Die Etatberatung wird beim Etat der Reichseisenbahnen forgesetzt. Abg. Will-Erauhung bedauert, daß die Revidierungsarbeiten immer noch auf sich warten lassen, und hat Wünsche hinsichtlich der Arbeitszeit und Entlohnung der Arbeiter in den mittleren Verhältnissen. — Abg. Böhle (Soz.) tadelt die Bahnhofsarbeiten, sowie eine Verordnung, bezugnehmend nur auf preussischen und heiländischen Staatsbahnen diplomierten Techniker bei den Reichseisenbahnen Anstellung finden. Offenbar spielten dabei politische Rücksichten mit. Wie kommt die Verwaltung dazu, den Eisenbahnbeamten die Teilnahme an Wahlrechtsdemonstrationen bei Strafe der Entlassung zu verbieten? — Eisenbahnminister Breitenbach erwidert auf bezügliche Ausführungen der Abgeordneten Wetterle (Christl.) und Werner (Reichsp.): Offiziell ist der Wunsch nach einer neuen Verbindung mit Frankreich an die Verwaltung noch nicht herangetragen; es wird aber die Frage mit Interesse im Auge behalten. Die Kohlenlieferungsverträge sind 1907 auf drei Jahre abgeschlossen. Tatsache ist, daß wir dabei für 1908 einen Gewinn gehabt haben, denn hätten wir nur auf ein Jahr abgeschlossen gehabt, so hätten wir viel mehr zahlen müssen. Auch die hiesigen Reichseisenbahnen und andere ausländische Staatsbahnen haben sich inzwischen zu mehrjährigen Abkühlungen verstanden, und zwar zu höheren Preisen als wir zahlen. Bezüglich der Beamtenverhältnisse nehmen wir jede sachliche Kritik bereitwillig entgegen. Ein Beweis für das Entgegenkommen der Verwaltung ist doch wohl, daß wir sogar in einer Zeit niedergehender Konjunktur uns zu Mehraufwendungen für Löhne entschlossen haben. In Arbeiterentlohnungen sind wir an seiner Stelle geschrumpft. Wir verringern unter Personal nur, indem wir freiverwendende Stellen nicht wieder besetzen. Auf bezügliche Wünsche und Anstellungen der Abgeordneten Schirmer (Centr.), Storz (deutsche Sp.) und Hecker (frei. Vgl.) erwidert der Minister noch: Die Eisenbahn ist kein Gewerbebetrieb, die Eisenbahnarbeiter fallen also nicht unter die Arbeiterkammern. Anträge auf bessere Verbindung mit Württemberg sind nicht an uns gelangt. Sozialdemokratische Literatur gehört nicht in die Bahnhofs-Buchhandlungen. — Abg. Behrens (Wirtsch. Vgl.) fordert Erweiterung der Rechte der Arbeiterausschüsse. — Abg. Emmel (Soz.): Der Bericht auf das Streikrecht ist bedeutungslos. Die Eisenbahnarbeiter werden sich trotzdem organisieren, um ihre Forderungen durchzusetzen, wenn der Minister auch

noch so brutal gegen sie vorgeht. (Vizepräsident Kaempf ruft den Redner zur Ordnung.) Mit dem Personaladel ist leider dem Eisenbahnminister nicht der Adel der Meinung verliehen worden. (Vizepräsident Kaempf ruft daraufhin den Redner zum zweiten Male zur Ordnung.) Minister v. Breitenbach: Ich bezeuge es, daß dem Abgeordneten Emmel der Bericht der großen Organisationen auf das Streikrecht unangenehm ist, weil seine Partei bald ruiniert sein wird. Die Kohlenanforderung ist für Frankreich, Italien und die Schweiz angehoben, so daß die vom Abgeordneten Graenich eingeleitete Bewegung erfolgreich war. Wir wünschen nicht, daß die Arbeiterausschüsse untereinander in Verbindung treten. — Der Etat der Reichseisenbahnen wird genehmigt.

Beim Etat des Reichshandelsamtes verweist Abg. Graf Rantz darauf, daß er neulich vor den drohenden Zoll-erhöhungen in Amerika gewarnt habe. Goshen habe unter Industrie einen schlechten Dienst erwiesen, wenn er die damaligen Worte des Redners abzuweichen verfuhr habe. Er habe wieder das lahme Pferd des Freihandels geritten. — Abg. Kaempf (frei. Vgl.) behauptet, es gehe in freihändlerischer Richtung vorwärts, an dieser Zeit habe man nicht widerstand zu leisten. Abg. Hagedorn hat neulich erklärt, daß die Zeit vorüber sei, in der lediglich agrarische Interessen auf die Weisgebung und Verwaltung des Reiches Einfluß üben dürften, weil die ländliche Bevölkerung nur noch ein Drittel der Gesamtbevölkerung ausmache. — Abg. Dr. Freund (Reichsp.): Die handelspolitische Erklärung wandle sich danach, daß von einer einseitigen agrarischen Politik auf Seiten anderer Verhältnisse gesprochen werden dürfe. Ohne ausreichende Nahrung der landwirtschaftlichen Interessen sei eine gedechliche volkswirtschaftliche Entwicklung in Deutschland jedenfalls nicht möglich. — Abg. Weber (natl.) erklärt, seine Freunde seien im Gegentrag zu Kaempf der Ansicht, daß die heutige Situation der Landwirtschaft ohne Zweifel auch der Industrie, sowie dem Handel Deutschlands zu Gute komme. Bei uns würden dieselben Mißstände eintreten, wie in England, wenn es anders wäre. Die Landwirtschaft sei jetzt jedenfalls ein härterer Arbeiter für unsere Industrie als früher. Seine Freunde seien gewillt, diese Stellung der Landwirtschaft, und damit unsere volkswirtschaftliche Entwicklung, zu unterstützen. — Abg. Dr. Freund (Reichsp.) beipflichtet die Silberausprägungen. Die geachteten Gewinne daraus seien für dieses Jahr voraussichtlich so groß, daß sie nicht mehr allein für Stärkung des Betriebsfonds, sondern auch für allgemeine Staats- bzw. Reichszwecke Verwendung finden könnten. — Staatssekretär Sadow: Den Gewinn aus Silberprägungen nicht zu den laufenden Ausgaben zu verwenden, sondern nur zur Stärkung des Betriebsfonds, ist ein Gebot der Solidarität. — Bei den Zoll- und Verbrauchssteuern verfuhrte Abg. de Witt (Centr.) die Einführung eines Zolles auf Nitrit. — Staatssekretär Sadow erwidert, es sei eine einträgliche Prüfung dieser Frage im Interesse der inländischen Industrie nötig. — Abg. Dove widerspricht dem Verlangen de Witts. — Die zweite Lesung des Etats wird zu Ende geführt. — Schluß der Sitzung 1/10 Uhr. — Nächste Sitzung 1/10 Uhr mit der Tagesordnung: Dritte Lesung des Etats. Darauf wird das Haus in die Charakterien entlassen.

Zur Orientfrage.

Wien. (Priv. Tel.) Eine der wesentlichsten Konzeptionen, die Oesterreich an Serbien nun nach Beendigung des Streikfalles gewähren wird, ist die Eröffnung eines Weges für den serbischen Export durch die Herzegowina nach dem Adriatischen

Kunst und Wissenschaft.

* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Der Vorverkauf zur Eröffnung des Schauspielhauses „Führer Mann Henschel“ von Werner Hauptmann, die Sonnabend, den 3. April, im Schauspielhaus stattfindet, beginnt Freitag, den 2. April, vormittags 10 Uhr.

* Meger-Abend der Musikin Erler-Schnaudt. Die achtzig Jahre alte Palmengartenstraße von Frau Erler-Schnaudt aus München, die nur Pieder von Max Meger brachte, hätte trotz des ja schon weit vorgeschrittenen Alters besser besucht sein dürfen. Denn dem überreichen Inhalt des ungemessenen Programms entspricht auch dessen vorzügliche Wiedergabe durch die Konzertgeberin und den am Klavier begleitenden Tonsetzer. Frau Erler-Schnaudt ist im Besitze einer schweren pathetischen Stimme, die im Konzertsaal gut trägt. Die treffliche Ausbildung zeigt sich in der durchwegs reinen Intonation und dem sicheren Ansprechen des Organs bei harter Tongebung. Am Piano scheint die Sängerin allerdings gelegentlich gegen Anlaufschwierigkeiten in der Höhe zu kämpfen zu haben. Als Vortragssängerin emmiedelte sie aber die haben einer ungewöhnlich harten Persönlichkeit. Es dürfte wenige Sängerinnen geben, die mit der schwer zu fassenden Regierchen April innerlich so nahe verwandt und so eng verbunden sind, die die vielgestaltige Gefühlswelt dieser Dichtung so reichhaltig, ja ohne auch nur einen geringen Rest zurückzulassen, ausdeuten. Das Programm enthält Pieder aus Meger's Schaffenszeit zwischen Op. 31 und Op. 104. Kennzeichnend ist, die einen gut orientierenden Ueberblick über Meger's Schaffen auf dem Gebiete des Solofieders geben. Zwischen einfache volksmäßige Liedweisen reichen sich ernste, schwere Gesänge, zwischen leicht eingängliche Melodien schwer verständliche, mehr gelangweilt-lamartische Wendungen. Wie man Meger früher lange Zeit den Vorwurf anfanglich zu schreiben machen konnte, wird immer unbegreiflicher. Natürlich, zum Blattsingen für Dilettanten sind diese Stücke nicht. Um sie wirklich gut

vorzutragen, muß neben gediegener musikalischer Ausbildung auch ein gut Teil natürlicher Begabung zu Hilfe kommen. Sonst werden die vielfach nicht ungenauen und verknüpfen melodischen Fäden nicht erwirrt und bleiben dem Hörer unklar. Manchmal hat es den Anschein, als ob der Musiker in diesen Fäden mehr gibt, weiter andeutet, komplizierter spricht als der Dichter. Welche Harmonien stürmt der Tonsetzer z. B. auf eine eigentlich doch so anpruchsvolle Reimerei wie Duganbergers Friede? Der Musiker schöpft hier aus tiefsten Tiefen, während der Dichter nur von einem feinen Wellenschlag auf der Oberfläche erzählt. Doch sind solche Stücke ganz in der Minderzahl. Pieder, wie „Das Dorf“, „Es schließt ein stiller Garten“, „Viola d'amore“, „Acolsharte“, gehören zum Besten, was die neuere musikalische Kunst hervorgebracht hat. Und welche Innenvoll gemachten Begleitungen finden sich darunter! So ist z. B. in der „Acolsharte“ als Orgelpunkt zu welchem während des ganzen Pieder die große Fetz Des-3 schweben. In welchem harmonischen Reichtum, zu welchem verständlichen Umdeutungsmöglichkeiten hat diese freiwillige Fessel den Tonsetzer angezogen! Von bereits bekannten Liedern enthielt das Programm „Mühs genug“, „Vollstied“, „In einem Moiengrütlein“, „Wald-einamkeit“, „Mein Schällein“. Dem schweren Organ der Sängerin lagen natürlich die ersten schweren Gesänge vor allem gut. Sie und der auf einem Steinman meißerlich begleitende Tonsetzer wurden für ihre schönen Gaben mit reichstem Beifall bedacht, für die sie mit einer Zugabe dankten.

* Konzert von Jenny Behrens. Im ziemlich dicht gefüllten Konzertsaal des Zoologischen Gartens gab die Pianistin Kräulein Behrens gemeinschaftlich mit der Sängerin Kräulein Anna Klotz ein Konzert, das alle Merkmale einer Gelegenheitsveranstaltung an sich trug. Daß die Konzertgeberin erblindet ist, entschuldigt bis zu einem gewissen Grade einige Unklarheiten in der Wiedergabe der Waldlein-Sonate, läßt schließlich auch die Inkorrektheiten bei Chopin übersehen, aber in Zukunft wird die Pianistin in ihrem eigenen Interesse handeln, wenn sie sich auf solche Sachen beschränkt, die sich in der Rich-

tung des Traumhaften und Innerlichen bewegen und die nicht das Maß von Energie und entschiedener Lebensbejahung erfordern, wie etwa die Schätze in Beethoven's Opus 53. Der ergregte C-Dur Mittelteil in Chopin's C-Moll Nocturno stellte denn auch ihre beste Leistung während der ganzen ersten Hälfte des Programmes dar. Als einzige neuere Komposition spielte sie eine Ballade von Konrad Anorge, die recht balladenmäßig und hüfter anhebt, aber ziemlich unmotiviert sich plötzlich nach dem Süßlich-Melodischen wendet und darin verläßt. Man fühlt sich aus einem Geistesput geissen und in ein Damenkränzen versetzt, ohne den Grund dazu einzusehen. Kräulein Klotz sang ältere und neuere Pieder. Der Beifall war anfänglich für ein Gelegenheitspublikum recht kühl, hob sich aber bei den Gesängen von Ludwig Hartmann merklich.

* Abschiedsfeier für Geh. Hofrat Dr. Meyer-Waldeck, Dramaturg der Königl. Hoftheater. Zu einer außerordentlichen Empfindungsbildung für den aus dem königlichen Dienst scheidenden Geh. Hofrat Dr. Meyer-Waldeck gestaltete sich die Abschiedsfeier, zu der gestern Abend die Vorstände der Königl. Hoftheater und eine große Anzahl der Mitglieder in den oberen Räumen des Restaurants Knecht sich vereinigt hatten. Am Vormittag schon hatte Geheimrat Meyer-Waldeck als hohe Auszeichnung und Anerkennung seiner Verdienste den Komtur 2. Klasse vom Albrechtsorden erhalten. Das Personal des königlichen Schauspielers, der Oper und der Technischen Abteilungen hatte dem Scheidenden eine Kränze herrlicher Blumen und wertvoller Andenken überreicht. Am tiefsten aber wird ihn das Handschreiben berührt haben, in dem Se. Excellenz Graf Seebach seinem langjährigen Mitarbeiter dankt. Er schreibt:

Dresden, den 31. März 1909.

Pieder Meyer-Waldeck!

An dem heutigen Tage, mit dem Ihre Tätigkeit an den königlichen Hoftheatern ihr Ende erreicht, ist es mir eine hohe Pflicht, den Gefühlen des aufrichtigen und warmen Dankes Ausdruck zu geben, die ich Ihnen gegenüber empfinde. In den 12 Jahren, die Sie mir zur Seite standen, ist es mir täglich eine Freude ge-

Reisewitzer Bier
Goldene Medaille und Ehrenpreis
erhalten zur Deutschen Kolonialausstellung Dresden 1909

Meer, und zwar nach dem dalmatinischen Oafen Meß-

Budapest. Folgende Mitteilung der Regie- rung wird veröffentlicht: Nachdem der Handelsvertrag mit Serbien nicht abgeschlossen worden ist, jedoch die Aus-

Dynamit-Anschlag.

London. (Priv.-Tel.) Aus New York wird ge- meldet, daß gegen den Stadukt von Hoboken ein Dynamit-Anschlag unternommen wurde. Der Stadukt hat

Braunschweig. Der Herzog-Regent empfing heute vormittag den preussischen Gesandten v. Bülow, der ihm ein Hand schreiben des Kaisers überreichte.

Wien. (Priv.-Tel.) Das Journal "Le Monde" teilt auf Grund neuer Informationen mit, daß man im Laufe nicht

Paris. Aus Mexiko wird berichtet, daß die Kuppel- fabrikanten die Forderungen ihrer Arbeiter nach

Madrid. An der gestrigen Kammer Sitzung beantragte der Minister des Inneren eine Anfrage über die Ver-

London. Einem Telegramm aus Havana zu- folge haben die letzten amerikanischen Truppen

London. (Priv.-Tel.) Das Journal "Le Monde" teilt auf Grund neuer Informationen mit, daß man im Laufe nicht

Paris. Aus Mexiko wird berichtet, daß die Kuppel- fabrikanten die Forderungen ihrer Arbeiter nach

Madrid. An der gestrigen Kammer Sitzung beantragte der Minister des Inneren eine Anfrage über die Ver-

London. Einem Telegramm aus Havana zu- folge haben die letzten amerikanischen Truppen

London. (Priv.-Tel.) Das Journal "Le Monde" teilt auf Grund neuer Informationen mit, daß man im Laufe nicht

Paris. Aus Mexiko wird berichtet, daß die Kuppel- fabrikanten die Forderungen ihrer Arbeiter nach

Madrid. An der gestrigen Kammer Sitzung beantragte der Minister des Inneren eine Anfrage über die Ver-

London. Einem Telegramm aus Havana zu- folge haben die letzten amerikanischen Truppen

London. (Priv.-Tel.) Das Journal "Le Monde" teilt auf Grund neuer Informationen mit, daß man im Laufe nicht

Paris. Aus Mexiko wird berichtet, daß die Kuppel- fabrikanten die Forderungen ihrer Arbeiter nach

Madrid. An der gestrigen Kammer Sitzung beantragte der Minister des Inneren eine Anfrage über die Ver-

London. Einem Telegramm aus Havana zu- folge haben die letzten amerikanischen Truppen

Vertikales und Sächsisches.

Dresden, 1. April

Seine Majestät der König wird heute nachmittag dem Abbau von Steinwänden im Steinbruch der Firma

An der Königl. Mittagsstafel nahm heute Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johanna Georga

Seine Königl. Hoheit Prinz Johann Georg ist gestern nachmittag 1 Uhr in Begleitung des Kom-

Zur Frühstücksstafel bei Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johanna Georga

Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johanna Georga wohnte heute vormittag 9 Uhr in Be-

Die Leipziger Konservativen für einen Ausbau der Erbschaftsteuer. Der Vorstand des Leipziger Kon-

Mit den Zwaidauer Theatern hat sich die letzte Vor-

Die Ortsgruppe Dresden des Verbandes Sächsischer In-

Die Ortsgruppe Dresden des Verbandes Sächsischer In-

Die Ortsgruppe Dresden des Verbandes Sächsischer In-

Die Ortsgruppe Dresden des Verbandes Sächsischer In-

Die Ortsgruppe Dresden des Verbandes Sächsischer In-

Die Ortsgruppe Dresden des Verbandes Sächsischer In-

Die Ortsgruppe Dresden des Verbandes Sächsischer In-

Die Ortsgruppe Dresden des Verbandes Sächsischer In-

Die Ortsgruppe Dresden des Verbandes Sächsischer In-

Die Ortsgruppe Dresden des Verbandes Sächsischer In-

Die Ortsgruppe Dresden des Verbandes Sächsischer In-

Die Ortsgruppe Dresden des Verbandes Sächsischer In-

Die Ortsgruppe Dresden des Verbandes Sächsischer In-

Die Ortsgruppe Dresden des Verbandes Sächsischer In-

Die Ortsgruppe Dresden des Verbandes Sächsischer In-

Die Ortsgruppe Dresden des Verbandes Sächsischer In-

Die Ortsgruppe Dresden des Verbandes Sächsischer In-

in den 7 Dresdner Wahlkreisen auf die Industrie in der ihrer Bedeutung entsprechenden Weise Rücksicht genommen werde.

Berein für das Deutschtum im Auslande. Die hiesige Männer-Ortsgruppe legte heute wiederum in Dankbar-

Die bakteriologische Untersuchungsanstalt der Stadt Dresden, die unter der Leitung des Herrn Professors Dr.

Die bakteriologische Untersuchungsanstalt der Stadt Dresden, die unter der Leitung des Herrn Professors Dr.

Die bakteriologische Untersuchungsanstalt der Stadt Dresden, die unter der Leitung des Herrn Professors Dr.

Die bakteriologische Untersuchungsanstalt der Stadt Dresden, die unter der Leitung des Herrn Professors Dr.

Die bakteriologische Untersuchungsanstalt der Stadt Dresden, die unter der Leitung des Herrn Professors Dr.

Die bakteriologische Untersuchungsanstalt der Stadt Dresden, die unter der Leitung des Herrn Professors Dr.

Die bakteriologische Untersuchungsanstalt der Stadt Dresden, die unter der Leitung des Herrn Professors Dr.

Die bakteriologische Untersuchungsanstalt der Stadt Dresden, die unter der Leitung des Herrn Professors Dr.

Die bakteriologische Untersuchungsanstalt der Stadt Dresden, die unter der Leitung des Herrn Professors Dr.

etwa 175 Zentimeter groß, trägt kurze, schwarze Haare, blaue Augen und hat längliches, blaues Gesicht. Als besonderes Kennzeichen sei eine Zahnkrone im rechten Oberkiefer erwähnt. Es wird daher bei Aufnahme von Unternehmern empfohlen und gebeten, etwaige schädliche Mittelungen sofort an die Kriminalabteilung gelangen zu lassen. — Am 16. März d. J. ist in einem Haussturz an der Stephanienstraße ein hellgrauer gekleideter Student in der Person eines, sogenannter Sit- und Liegewagen, mit verdecktem Gesicht, etwa 40 Jahre alt, unterleibt, der grauen Haare, blaue Bluse und Sportmütze getragen hat, in Frage. Wahrnehmungen über den Verbleib des Wagens bzw. über die Persönlichkeit des Diebes werden an die Kriminalabteilung erbeten. — Vor einigen Tagen ist an der Ecke der Großenhainer- und Hubertusstraße ein von dem dort aufgestellten Karussell während der Fahrt abspringendes Dienstmädchen einen blühenden Knaben um, wobei dieser einen Unterarm verletzt hat.

— **Vergiftungsversuch.** Aus Furcht vor zu erwartender Strafe trank gestern eine 26 Jahre alte, in der Großen Promenade wohnhafte Frauensperson Pöfel, um sich zu vergiften. Sie wurde nach dem Krankenhaus gebracht.

— **Ein Zusammenstoß zweier Radler** erfolgte gestern auf der Strießer Straße. Der eine von ihnen, ein in der Schumannstraße wohnhafter 49 Jahre alter Maschinist, trug bei dieser Kollision infolge Sturzes vom Rade einen Beinbruch davon. Er mußte nach seiner Verbanung gebracht werden.

— **Ein Wagenunfall** ereignete sich gestern nachmittags im Odra-Bezirk. Das Pferd eines Gasthofsbesizers ging durch, zerbrach eine Wegschranke und erlitt dabei schwere Verletzungen. Der Besitzer des Fuhrwerks und sein Kutscher, die aus dem Wagen ausstiegen, wurden, samen mit geringen Verletzungen davon.

— **Einbrecher** nahen in der Nacht zum Mittwoch im Waidhof an Wälsch nach vergeblichen Versuchen, die Speisekammer zu öffnen, mehrere Flaschen Schnaps und einen Beutel Zigarren, die sie im Wälsch fanden.

— **Antisemit.** Dem Straßenbahnwagenführer Ernst Wilhelm Kretschmar war eine Strafvorschrift über 30 Mk. Geldstrafe zuerkannt, weil er vor kurzem an der Ecke der Spandauer- und Schillerstraße erfolglos zusammenstoß des von ihm geleiteten Straßenbahnwagens mit einem Wagen der Feuerwehrrichtung verurteilt worden ist. Er beantragte gerichtliche Entscheidung und macht geltend, er habe das Signal der Seitenstraße herannahenden Feuerwehrrichtung nicht gehört. Sein Schandplatz war mit einem Wälschmann versehen, ferner führte sein Motorwagen zwei Anhänger mit, die mit solcher Wucht auf den Straßenbahnwagen gedrückt hätten, daß er bei der gerade herrschenden Witterung die Straßenbahnwagen nicht sofort habe zum Stehen bringen können. Daß der Angeklagte bei der Straßenbahnwagenführung beim Anprall an das Gefährt der Feuerwehrrichtung zum Stillstand kamen. Hätte der Motorwagenführer nicht gehandelt, so hätten die drei Straßenbahnwagen des Wagens der Feuerwehrrichtung fortgefahren. Zur Verhandlung sind zwei Belastungs- und sieben Entlastungsgenossen geladen, aber schon bei der Vernehmung der ersteren gemüht das Gericht unter Vorsitz des Amtsrichters Wohlrad die Überzeugung, daß die Schuld des Angeklagten nicht als erwiesen anzusehen werden kann und spricht ihn frei. — Der 40 Jahre alte Vagabund Heinrich Julius Eggert erhebt gegen eine ihm auferlegte Strafvorschrift über 5 Tage Haft Widerpruch. Es wird ihm zur Last gelegt, bei der Wahlrechtsdemonstration am Mittwoch des 17. Januar den verkehrspolizeilichen Weisungen der Gendarmen nicht Folge geleistet zu haben. Er war aufzufordernd worden, mit den Demonstranten sich durch die Bräderstraße oder Rossmarktstraße zu entfernen, drängte aber in der Schloßstraße nach dem Altmarkt zurück. Da es die Tendenz der Polizei war, die Demonstranten von einem Forderung nach dem Schloß zurückzubringen, so konnte der Angeklagte glauben, daß er, wenn er sich zum Altmarkt zurückdrängte, nicht gegen die Anordnung der Polizei handle. Es erfolgt daher seine Freisprechung.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

An Stelle des verstorbenen jetzigen Stadtbezirksarztes ist der bisherige Stadtbezirksassistentenarzt Herr Dr. med. Leonhardt als Stadtbezirksarzt gewählt und durch die Stadtregierung bestätigt worden. Die Geschäftsräume des Stadtbezirksarztes befinden sich wie bisher in der Hofstraße 40, 2. Et. Sprechstunde täglich von 10 bis 12 Uhr mittags. Die Kassen ist an den Wochentagen von vormittags 9 bis nachmittags 1 Uhr und von 4 bis 7 Uhr nachmittags geöffnet.

Handelsregister. Eingetragen wurde: das aus der Firma Edmund Jepsen in Dresden die bisherige Firmeninhaberin Marie Jepsen ver. Jepsen und geb. Pätzsch ausgehendes ist, das das Handelsregister und die Firma erworben haben die Kaufleute Gustav Alfred Jepsen und Georg Viktor Franke, beide in Dresden, sowie, daß die Kaufmann Georg Viktor Franke erzielte Profita erlöschen ist; — daß die bisherige Inhaberin der Firma H. Thimig in Dresden Marie Jepsen ver. Thimig geb. Schwanke geblieben ist und daß der Kaufmann Woldegar Max Thimig in Dresden Inhaber ist; — daß die Firma H. Th. Pätzsch & Co. in Dresden erlöschen ist.

Handelsregister. Eingetragen wurde: daß der Kaufmann Gustav Bernhard Reuschold, hier, Gerofstraße 7, und dessen Ehefrau Elida Gertrud Reuschold geb. Weise die Verwaltung und Ausübung des Mannes ausgeschlossen haben; — daß der Kaufmann Wilhelm Gustav Adolf Schreiber, hier, Reichelstraße 18, und dessen Ehefrau Ida Helene Vina Schreiber geb. Niederhahn die Verwaltung und Ausübung des Mannes ausgeschlossen haben; — daß der Barbier und Friseur Max Richard

Schlegel (Rasse Art. Professor Organi), Herrn Paul Scheber (Rasse Mann); 11. für das Schauspiel: Art. Johanna Stank (Rasse Dolmann, Hofkapellmeister Stank). Außerdem wurden eine Anzahl Vorstellungen genehmigt. Das 54. Schuljahr des Königl. Conservatoriums beginnt Montag, den 5. April. Anmeldungen werden noch entgegengenommen.

* **Max Grube,** der schon früher dem Verband des Hoftheaters in Meiningen angehörte, wurde vom Herzog Georg zum Leiter der Bühne ernannt mit dem Titel Geheimer Hofrat.

* **Geheimrat Hugo v. Tschudi** soll wie eine Kunstzeitschrift meldet, zum Leiter der Artillerie in München in Aussicht genommen sein. Tatsächlich steht das bayerische Kultusministerium mit Tschudi wegen Übernahme der Direktion der Bayerischen Gemäldegalerie in Unterhandlung. Der Leiter der Berliner Nationalgalerie, den man nur ungern scheiden sehen wird, befindet sich zurzeit in Kairo auf dem Archäologen-Kongress; er soll an Diphtherie erkrankt sein.

* **Aleine Mitteilungen.** Zum Kurator der Universität Jena wurde an Stelle des Staatsrats Dr. Eggeling der Ministerialdirektor Dr. Viktor Weimar unter Verleihung des Staatsratsstitels ernannt. — Am Stadttheater in Hanau hatte die Uraufführung einer neuen vieraktigen Operette, betitelt „Der betrogene Sultan“, Text von W. Hausmann, Musik von Hanns Vid, beide aus Kassel, freudlichen Erfolg. — Hinter dem „Borhang“, ein neues Schauspiel von Marco Procciner, geht in nächster Saison im Wiener „Bürgertheater“ in Szene. — In Nancy ist ein Versuchslaboratorium für Hygiene im Entstehen begriffen. Das Laboratorium, zu dessen Gründung sich einige reiche Förderer der Universität von Nancy mit der französischen Regierung vereinigt haben, wird dem Universitätsinstitut für Physik angegliedert werden; auch ein Herodrom soll geschaffen werden. Die notwendigen Mittel werden durch Subskription aufgebracht.

Heinzmann, hier, Trachenberger Straße 26, und dessen Ehefrau Martha Helene Heinzmann geb. Kunze die Verwaltung und Ausübung des Mannes ausgeschlossen haben.

Kontak, Zahlungsleistungen usw. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Das an den Verlagsbuchhändler Eugen Richard Seide in Hirschberg, A. Neudauer & Co., hier, Auguststraße 16, erlassene Verhaftungsverbot ist aufgehoben, nachdem der wider ihn geführte Kontoführer mangels Masse rechtskräftig zurückgewiesen worden ist; — das Kontoverfahren über das Vermögen der Mannufakturgeschäftsinhaberin Auguste Louise Reichig in Dresden, Wilschstraße 26 (Wohnung Kommerz Straße 6), ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsverwalter besätigt worden ist.

Zwangsvollstreckungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk soll zwangsweise veräußert werden: das im Grundbuche für Hirschberg Blatt 187 auf den Namen des Badermeisters Carl Alfred Ehardt eingetragene Grundstück am 17. Mai, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 12,5 Ar groß und auf 4150 M. geschätzt. Es besteht aus Wohnhaus, Hinzugebäude, Schuppen, Hof und Garten. liegt in Hirschberg, Bauener Straße 19, und ist angeblich zum Teil dauernd zum Betriebe einer Baderei eingerichtet. Das zu diesem Betriebe vorhandene Inventar, dessen Substanzwert nicht feststeht, ist besonders auf 700 M. geschätzt.

Tagesgeschichte.

Die neue Strafprozessordnung.

ging dem Reichstage zu. Sie enthält 500 Paragraphen und zerfällt in fünf Bücher: Allgemeine Vorschriften, Verfahren in erster Instanz, Rechtsmittel, Wiederaufnahme, besondere Arten des Verfahrens, Vollstreckung und Kosten.

Orientreise.

Gegenüber den auswärts verbreiteten Nachrichten über einen bevorstehenden Rücktritt der Dynastie Karageorgewitsch, insbesondere gegenüber der Meldung, daß der König dem englischen und russischen Gesandten die Absicht der Abdankung mitteilt, und daß zwischen Pragrad, London und Petersburg Verhandlungen über die Krone für den König geführt würden, erklärt der Ministerpräsident kategorisch, daß alle Nachrichten jeder Grundlage entbehren.

Die Offiziere des 2. serbischen Kavallerie-Regiments in Kraljevo geben zweigleichen nützlichen Abschlusses der Artie dem König telegraphisch ihre Demission. Weitere Offiziersdemissionen aus anderen Garnisonen werden erwartet.

Die türkische Deputiertenkammer wird Montag über das österröisch-ungarisch-türkische Protokoll verhandeln.

Eine Truppenabteilung mit Mitrailleusen ist nach dem Sidis geschickt worden, da unter den dortigen albanesischen Truppen große Erregung herrscht.

× **Deutsches Reich.** Aus Anlaß der Hundertjahrfeier der beiden braunschweigischen Regimenter hat der Herzog-Regent Johann Albrecht zum Andenken an seine Gemahlin, die Herzogin Elisabeth zu Mecklenburg, 10000 M. dem braunschweigischen Landwehrverbande überwiesen zur Gründung einer Elisabeth-Stiftung für hilfsbedürftige Witwen und Waisen ehemaliger Unteroffiziere und Mannschaften der braunschweigischen Truppenteile.

× **Italien.** In der Deputiertenkammer führte Camerotto (Katholik) aus, der gemeinsame Gesichtspunkt der äußersten Linken bei der gegenwärtigen Beratung, sowie beim letzten Wahlkampf sei der Antiklerikalismus gewesen. (Lärm auf der äußersten Linken.) Die katholischen Deputierten bildeten im Parlament keine konfessionelle Partei, sondern seien einfach italienische Deputierte, die den Eid ohne Hinterhalt und ohne Einschränkung leisteten. (Beifall im Zentrum und auf der Rechten, Lärm auf der äußersten Linken.) Die katholischen Deputierten wollten die Achtung vor der Freiheit des Gewissens, sie wollten ferner Verbesserung des Loses der arbeitenden Klassen und würden eine wahrhaft demokratische und liberale Politik unterstützen. Macaggi (Republikaner) mißbilligte das Zusammengehen der Katholiken mit der Regierung, das nach seiner Meinung der Freiheit gefährlich sei. Die Rede Macaggis rief im Hause so großen Lärm hervor, daß der Präsident die Sitzung für einige Zeit unterbrechen mußte. Nach Wiederaufnahme der Sitzung erklärte Ministerpräsident Giolitti, die gegenwärtige Debatte sei nützlich; das Parlament könnte seine Meinung zum Ausdruck bringen und die Regierung erkennen, ob sie sich auf die Mehrheit verlassen könne oder nicht. Der Ministerpräsident sprach sich für die Einführung der zweiährigen Dienstpflicht aus, bezüglich der sozialen Gesetzgebung erklärte der Ministerpräsident, außer den Gelehen, die dem Parlament bereits unterbreitet seien, würden andere noch eingebracht werden. Was den Staat und die Kirche angehe, so bleibe er seinem alten Grundsatze: Absolute Souveränität für den Staat und Freiheit für alle religiösen Bekenntnisse. (Beifall.) Giolitti teilte Johann mit, daß er der Kammer wirksame Maßnahmen zur Sicherung der Wahlen vorschlagen werde; er halte es aber für unzeitgemäß, den Anknüpfungen das Wahlrecht zu gewähren. Die Regierung sei für den Fortschritt und die Freiheit, aber für ein schrittweises Vorgehen. (Beifall, Lärm links.) Hierauf wurde folgende Tagesordnung eingebracht: Die Kammer nimmt von den Erklärungen der Regierung Kenntnis und geht zur Abstimmung über die Antwortadresse auf die Thronrede über. Der erste Teil, desentwegen Giolitti die Vertrauensfrage stellte, wurde in namentlicher Abstimmung mit 270 gegen 74 Stimmen und 28 Stimmenthaltungen angenommen. Der zweite Teil fand durch Handaufheben Annahme.

× **Frankreich.** Das Tauchboot „Brod“ erhielt bei einem Zusammenstoß mit einem anderen Boote eine schwere Beschädigung und wäre beinahe gesunken, konnte aber noch geborgen werden.

× **Spanien.** König Alfons und Königin Eduard unterließen sich in San Sebastian vor und nach dem Frühstück längere Zeit miteinander und tührten um 4 Uhr nach Biarritz ab.

× **Griechenland.** In der Kammer erklärte der Ministerpräsident Theotokis, das Kabinett habe demissioniert, und hat den Präsidenten, die Sitzungen zu vertagen, bis die Krisis beigelegt sei. Die Sitzung wurde sofort geschlossen. Für die Krisis werden zahlreiche Gründe angegeben, u. a. der, daß alle Kaufleute von Athen und Piräus ihre Geschäfte schließen und eine große Verleumdung veranlassen, um gegen die Haltung des Direktors von Piräus und gegen zahlreiche Unregelmäßigkeiten im Soldatendienst zu protestieren und die Absetzung des Direktors zu verlangen. Die Verleumdung bezog sich in völliger Ruhe vor das königliche Palais, um dem König eine Bittschrift der Kaufleute zu überreichen. Polizei und Gendarmen wollten den Zugang zum Palais mit Gewalt verhindern und gingen sofort auf den Kaufleuten vor. Als der König von der Sache hörte, befahl er, daß die Polizei sich zurückziehe und der Kundgebung der Kaufleute freien Lauf lasse. Eine Abordnung der Kaufleute begab sich hierauf zum König, überreichte ihm die Bittschrift und beklagte sich über die Haltung der Polizei. Der König ordnete eine Untersuchung an.

× **Moskau.** Der französische Gesandte Régnaud ist vom Sultan in Abichtsbauern empfangen worden.

Vermischtes.

* **Zum Tode des Generaldirektors Dr. Wiegand.** Die Zahl der aus allen Teilen der Welt aus Anlaß des Ablebens des Generaldirektors Dr. Wiegand eingegangenen und noch fortwährend eingehenden Beileidsbekundungen wächst ins Ungemessene. U. a. trafen nach folgende Depeschen ein: Der Herzogregent von Braunschweig telegraphierte an Regierungsrat Peset: „Dies ergriffen empfangen ich die erkrankende Kunde vom Hinscheiden Ihres Herrn Schwiegervaters Dr. Wiegand, durch den der Vlod seinen genialen Leiter, unser deutsches Vaterland einen seiner besten und edelsten Söhne und

ich einen hochverehrten Freund verliere, dem ich es wohl, wie die weitesten kolonialen Kreise, nie vergessen werde, wie weitblickend und von wahrhaft deutschem Geiste geleitet er in bahnbrechender Weise für eine mächtige Ausbreitung des größeren Deutschlands über See in Schiffahrt und Handel gewirkt hat. Ihrer Familie gedenke ich in herzlichster Anteilnahme. Johann Albrecht.“ — Die Trauerbotschaft von dem Ableben des von mir hochverehrten Generaldirektors Wiegand hat mich schmerzlich bewegt. Mit ihm ist ein ausgezeichneter deutscher Kaufmann, ein vorzüglicher Mensch aus dem Leben geschieden. Die Verdienste, die sich der Entschlafene um die Entwicklung des Norddeutschen Lloyd und damit der deutschen Schiffahrt erworben hat, gehören der Geschichte an. Reichstanzler Fürst Bülow: „Beklage aufrichtig den Hinschied des genialen Leiters des Norddeutschen Lloyd, v. Wollff, Staatsminister.“ — Mit tiefer Betrübnis erhielt ich Kenntnis von dem Hinscheiden Ihres Generaldirektors Dr. Wiegand. Die hohen Verdienste, die dieser ausgezeichnete Mann an der Spitze Ihres Unternehmens sich um die Entwicklung von Deutschlands Seehaft und um die Vergößerung von Deutschlands Ansehen erworben hat, sichern ihm ein dauerndes Andenken bei allen Vaterlandsfreunden. Dem Lloyd spreche ich meine herzlichste Teilnahme aus. Staatsminister Sydow. — Mit tiefer Teilnahme habe ich die Nachricht vom dem Ableben des ausgezeichneten Leiters des Norddeutschen Lloyd empfangen. Dem Generaldirektor Dr. Wiegand war es beschieden, die Flotte des Lloyd durch bewundernswürdigen Ausbau zu einer der ersten der Welt zu machen, für die Hebung unserer Schiffahrt vorbildlich zu wirken und den deutschen Schiffbau aufs kräftigste zu fördern. Für die Hingabe, mit der er seine Kräfte und Fähigkeiten vor allem der Ausgestaltung der deutschen Reichspostdampferlinien gewidmet und die Verbreitung des Reichs auf diesem Gebiete untertütigt hat, gebührt ihm der besondere und dauernde Dank der Reichsverwaltung. Staatsminister v. Bethmann-Hollweg.“

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Bremermann, General-Agentur, Prager Straße 49.) Wilhelm 30. März in Hamburg angeht. Frankfurt 31. März von Kitzingen abgeh. Prinzregent Luiseold 31. März von Southampton abgeh. Coblenz, 31. März in Bremerhaven angeht. Terfingler 31. März in Zwick angeht. Kronprinz Wilhelm 31. März von Southampton abgeh. Rhein 31. März von Baltimore abgeh. Lindingen 31. März in Antwerpen angeht. Goeben 31. März in Kopenhagen angeht. Friedrich der Große 31. März von Kopenhagen abgeh. Schleswig 31. März von Maritzelle abgeh. Großer Kurfürst 31. März von Alexandria abgeh. Therapie 31. März in Havre angeht. Stuart 31. März in Neapel angeht. Sachsen 31. März von Barcelona abgeh. Hamburg Amerika-Linie. Maria 31. März von Shanghai nach Hongkong abgeh. Pragavia, nach Ostern, 30. März in Shanghai angeht. Bavaria, auf Ausreise, 29. März in Colon angeht. Tania, nach Savanna und Merito, 30. März in Gambia angeht. Suevia, nach Tschiffen, 31. März von Zues abgeh. Meteor, auf der Mittelmeerreise, 30. März in Ostia angeht. Siamonia, von Ostia, 30. März in Zues angeht. Anabulka, von Ostia, 30. März in Tschiffen angeht. Cecana 30. März von Behindien in Neapel angeht. Wollff, auf der Orientreise, 30. März in Neapel angeht. Hamburg, von Neapel nach Genua, 30. März von Ponta Telada abgeh. Saronia, von Ostia, 30. März in Colombo angeht. Pragavia, nach Ostia, 30. März in Konstantinopel angeht. Carlomagno 30. März in Rio de Janeiro angeht. Kronenwald, nach Savanna und Merito, 30. März in Havre angeht. Behrwalde, von Behindien, 30. März von Havre abgeh. Aspasia, nach Perth, 30. März in Antwerpen angeht. Clavi, nach Behaira, 30. März von Sao Palmas abgeh. Sibonia 30. März von Antwerpen nach Hamburg abgeh. Graecia, von Behindien, 31. März auf der Reise angeht.

Boermann-Linie. Paul Boermann, auf Ausreise, 1. April in Mosambico einget. Zago, auf Ausreise, 1. April in Sao Palmas abgeh. Eleonore Boermann, auf Ausreise, 29. März in Victoria einget. Lucie Boermann, auf Heimreise, 1. April in Hamburg eingetroffen.

Deutsche Ozean-Linie. (Mitgeteilt vom Reichs- und Expeditionsbureau N. 2, Wende, Poststraße 8.) Admiral, auf der Ausreise, 29. März von Vissabon abgeh. Adolf Boermann, auf der Heimreise, 29. März von Athen abgeh. Gertraud Boermann, auf der Heimreise, 30. März von Turban abgeh. Irma Boermann, auf der Heimreise, 30. März in Neapel angeht.

Wetterbericht der Königl. Sächs. Landes-Wetterwarte in Dresden vom 1. April 8 Uhr vorm. (Temperatur nach Celsius).

| Wetterlage in Europa am 1. April 8 Uhr vorm. | | | |
|--|--------------------------------|---------|------------------|
| Stationen-Namen | Richtung und Stärke des Windes | Wetter | Sp. (Temperatur) |
| Berlin | NO leicht | wollig | + 3 |
| Breslau | NO stark | Schnee | - 6 |
| Frankfurt | W wollig | bedeckt | + 1 |
| Hamburg | NO leicht | bedeckt | + 1 |
| Köln | W leicht | bedeckt | + 3 |
| München | W leicht | bedeckt | + 3 |
| Paris | SW leicht | bedeckt | + 8 |
| St. Petersburg | SW leicht | wollig | + 11 |
| Warschau | SW leicht | wollig | + 9 |
| Wien | W leicht | Regen | + 3 |
| Zürich | WSW leicht | Regen | + 5 |
| London | N leicht | wollig | + 6 |
| Brüssel | S leicht | bedeckt | + 5 |
| Amsterdam | SW leicht | bedeckt | + 11 |
| Oslo | N leicht | bedeckt | + 9 |
| Stockholm | SW leicht | bedeckt | + 10 |

* Niederschlag in Millimetern oder Zentnern (im Bericht sich auf die letzten 24 Stunden).

Der Kern des westlichen Tiefes lagert heute über den Niederlanden. Vom äußersten Norden ragt tiefer Druck bis über den nördlichen Teil der Ostsee. Aller Voraussicht nach vereinigen sich beide Tiefte. Bestand befindet sich Sueden noch auf der Vorberede des Tiefes und nicht im eigentlichen Depressionsbereich. Letzteres wird aber alsbald der Fall sein. Die nachfolgenden vereinzelten Niederschläge werden innerhalb der Prognosefrist in anhaltenden Regen übergehen.

Witterungsverlauf in Sachsen am 31. März.

| Station | Sec. Höhe m | Temp. in Grad C. | Wind | Witterung | Station | Sec. Höhe m | Temp. in Grad C. | Wind | Witterung | | | |
|-------------|-------------|------------------|------|-----------|---------|-------------|------------------|------|-----------|-------|------|-----|
| Dresden | 119 | 12,7 | 7,5 | WSW 2 | 5,8 | Leipzig | 330 | 11,5 | 5,3 | WSW 5 | 7,0 | |
| Leipzig | 117 | 12,9 | 5,8 | S | 6,2 | Chemnitz | 435 | 11,8 | 4,8 | SSW 4 | 14,6 | |
| Bautzen | 202 | 15,8 | 5,9 | SW 3 | 2,2 | Freiberg | 500 | 10,9 | 5,1 | W | 3 | 6,4 |
| Hilbersdorf | 250 | 12,5 | 6,4 | SW 0 | 8,3 | Stollberg | 751 | 9,5 | 2,1 | SW | 8 | 2,8 |
| Wittichenau | 258 | — | — | — | — | Reichenbach | 776 | 5,5 | 0,6 | NW 3 | 7,8 | |
| Cheymig | 307 | 12,2 | 5,5 | SW 5 | 10,0 | Reichenbach | 1213 | 3,8 | -1,3 | W | 6 | 7,6 |

Nach dem Niederschlag am 30. März trat am 31. März Aufbesserung ein. Deuteres Wetter hielt auch bis zum Abend an. Die Temperatur war merklich gefallen. Die Winde weichen aus Südwesten bis Westen. Der Regen am 30. März kehrte bis zu 14,6 Millimeter Wasser. Das Barometer zeigte unternormale Werte. — Neigung vom Hochgebiet: Nachts leuchtender Nebel; harte Schneedecke bis zu den Alpen hinab; sehr guter klarer glänzender Sonnenuntergang; Abendrot; Sturm aus Süden bis Südwesten.

Prognose für den 2. April 1909.

Lebhaft westliche Winde; wollig bis bedeckt; etwas Kälte; Regen.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

| Station | Submerse | Rechenwert | Veränderung | Maximaler | Minimaler | | |
|----------|----------|------------|-------------|-----------|-----------|-------|-------|
| 31. März | + 70 | — | + 224 | + 234 | + 213 | + 226 | + 135 |
| 1. April | + 104 | — | + 245 | + 230 | + 232 | + 321 | + 162 |

Familiennachrichten.

Geboren: Realgymnasiallehrer Dr. Hermann S., Werdau; Hermann Busch L., Leipzig-Schleier; Max Petrus S., Leipzig-Güterhof; Rechtsanwalt Dr. Lehmann S., Chemnitz.

Verlobt: Helene Böhm, Plauen i. S., mit Josef Gebauer, Hofkapellmeister (Lehrer-Zelekt); Mathilde Heller, Leipzig-Pagwitz, mit Seminarlehrer Walter Scheller, Grimma; Helene Pöschel, Wolfenstein m. Oberleutnant Julius Steinmann, Dresden.

Verheiratet: Ingenieur Kurt Müller m. Johanna Köhler, Weisitz; Wilhelm Jessing m. Martha Hertmann, Leipzig; Emil Vanger m. Irma Bahrig, Bayreuth.

Verstorben: Anna Pauline Niemi geb. Krause, Leipzig; Hermine Louise verw. Niemi geb. Schumann, Grimma; Friedrich Wilhelm Friedrich Wilhelm Köhler, Plauen i. S.; Gertha verw. Badermeier Köhler geb. Köhler, W. A. Freyberg; Ingenieur Kurt Köhler, W. A. Freyberg; Veterinärarzt A. T. Julius Krause, W. A. Freyberg; Pauline Emma geb. Faust, Freya.

Pöschmann & Co.

Telephon 1518. Dresden-A. Telephon 1518.
Pillnitzer Strasse 50, II. Hofgebäude.

Elektrizitäts-Anlagen:

elektr. Beleuchtungs- u. Kraftübertragungsanlagen,
Kesselfeuerung, elektr. Ventilations-
anlagen, stat. Akkumulatorenanlagen
des Jabs: Akkumulatorenlab. A. & Dagen, B.

Reparaturwerkstätten: Sachkundige

Reparatur v. Dynamomotoren, Elektro-
motoren, Anlageneinheiten, Vogenlampen,
Akkumulatoren, Magnetventilen, Zünd-
kerzen, Magnetapparaten usw.

Verleihung v. Elektromotoren, Dynamom-
otoren, Vogenlampen, Akkumu-
latoren.

Ladestation transportabler Akkumu-
latoren jeder Größe.
Lager von Elektromotoren mit die städtischen Netz. Transport-
Akkumulatoren, Zündkerzen, Vogenlampen, Kohlen,
Wühlampen, Metalladestellen aller Systeme.



Grosses
Lager aller
elektrotechn.
Bedarfsartikel.

Rundschrift

von F. Soennecken, mit Vorwort von Geh. Rat Prof. Reuleaux.
100 Auflagen in 1 Jahren. Ministerial empfohlen.

Zum Selbstunterricht: I. Teil (einst. Lsg.) in 1 Ass., Federn M 2.50
II. Teil: M 1.50 • III. Teil: M 1.—. Aus dem 1. u. 2. in Schachtel: M 3.—



Überall
verfüg.

I. Auswahl = 25 einfache und doppelt Rundschriftfedern: M 1.—
Nur nicht mit dem Namen F. SOENNECKEN

F. SOENNECKEN • DONT • Berlin, Tauentzien-Str. 16-18 • Leipzig

Solinger Stahlwaren-Fabrik

Rasiermesser
für jeden Bart

Eigenes Fabrikat von
unübertrefflichem
Schnitt, unter Garantie
4 Mk. 1.20 • 2.— • 2.50 • 3.—
3.50 und 4.00
Streichmesser
Rasierpinsel, Seife und
Abziehstern usw.
Ganze Garnituren.
Preisliste frei.



Ohne sich zu
verletzen
sicherste u. sauberste
Schneid- und
Rasierapparate

Sicherheits-
Rasierapparate
4 Mk. 1.20 • 2.— • 2.50 • 3.—
3.50 • 4.00
Der neue, beste
Gilschle-Apparat,
17 verschiedene Größen
für Damen — aus Messing.
Mk. 10.— komplett
10 verschiedene Mk. 7.—

Eschebach'sche

Gas-Badeöfen

sind die besten!

In jeder besseren Handlung der Branche zu haben!

Millionenfach
erprobt

Zu haben in fast allen
einsch. Spitz-
Geschäften

Wir sind in allen
einigen
den
Gedr. Kluge, Krefeld

Mk. 1.25
2 Mk.

Endwells

2 Mk.

Kgl. Sächs. Landes-Lotterie
empfehlen u. versendet

Gustav Gericke, Wilsdruffer Str. 7.
Fernsprecher 1178
Ziehung 5. Kl. 14. April bis 6. Mai.

Lose

Brennholz, Rutenbesen,

altbewährte billige Bezugsquelle

Städt. Arb.-Anstalt,

Dresden-N., Königsbrücker Str. 117.
Telephon 3933.

Selten günstige Gelegenheit!

Brüxer Braunkohle, Mittel I/II,

gut zum Wischen mit Steinfoble,
à 85 Pfg. per Hektoliter,
frei Keller per Kassa bei Entnahme von mindestens 10 Oefel.
Geil. Aufträge erbitet

Hans Martin,

Kohlen, Koks und Briketts,
Grosso- und Detail-Geschäft,
Berliner Strasse 23 u. Bartholomäistrasse 5.
Telephon: 3071 und 3081.

DRESDNER BANK.

Bilanz für 31. Dezember 1908.

| Aktiva. | | Passiva. | |
|--|------------------|--|---------------|
| Kassa-Konto: | | Stellen-Kapital-Konto | 180 000 000 |
| Bestand an bar, Coupons und Sorten | 44 126 140 | Reservefonds-Konto | 41 800 000 |
| Wechsel-Konto: | | Reservefonds-Konto B | 9 700 000 |
| Bestand abzüglich Zinsen | 248 666 816 | Verzinsliche Depositionen | 224 375 876 |
| Konto-Korrent-Konto: | | Konto-Korrent-Konto: | |
| Verfügbare Guthaben bei ersten Banken und Bankiers | 33 377 812 | Kreditoren | 371 506 533 |
| Effekten-Report-Konto | 64 622 236 | Akzept- u. Scheck-Konto | 189 145 310 |
| Waren-Report-Konto | 4 577 172 | ausgedem Wechselverpflich- tungen in Höhe von | |
| Vonbards-Konto | 15 839 059 | M. 35 781 462,80 | |
| Vorkäufe auf Waren und Waren-Berichtigungen | 28 809 146 | Dividenden-Konto: | |
| Zuwendende Beteiligungen bei fremden Banken | 27 207 291 | Unverhohene Dividenden | 30 088 |
| Effekten-Konto | 61 032 586 | Pensions-Fonds-Konto | 2 682 225 |
| Konto-Korrent-Konto, Debitoren: | | König Friedrich August- Stiftung | 101 352 |
| a) Banken u. Bankiers, durch Effekten gedeckt | M. 44 542 624,75 | Uebergangsposten der Pen- sionale und der Zilliale unter- einander | 757 089 |
| b) sonstige Debitoren, durch Effekten und andere Sicherheiten gedeckt | 277 217 452,80 | Reingewinn | 19 287 977 |
| c) ungedeckte Debitoren | 122 940 633,25 | | |
| ausgedem Wechsel-Debitoren M. 35 781 462,80 | | | |
| Konvolut-Konto | 42 300 160 | | |
| Immobilien-Konto: | | | |
| Baugebäude Dresden, Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Bremen, Nürnberg, Köln, Hannover, Bielefeld, Mannheim, Darmstadt, Barmen i. B., Chemnitz, Emden, Freiburg i. Br., Witten, München, Leer, Cassel | M. 18 127 794,20 | | |
| Reisbau-Konto Berlin, Augsburg u. Freiburg | 1 964 543,95 | | |
| Diverse Grundstücke | 1 442 749,10 | | |
| Bei den ausgeworfenen Buchwerten sind die auf den einzelnen Grundstücken haftenden Hypotheken mit ins- gesamt M. 1 745 204,05 in Abzug gebracht | | | |
| Pensions-Fonds-Effekten-Konto | 2 685 802 | | |
| König Friedrich August-Stiftung-Effekten-Konto | 96 187 | | |
| | 1 039 576 450 | | 1 039 576 450 |

Gewinn- und Verlust-Konto für 31. Dezember 1908.

| Verlust. | | Gewinn. | |
|--|--------------|---|------------|
| Abdrucks- und Kopier-Konto | 8 916 977 | Beitrag von 1907 | 365 918 |
| Zinsen | 1 538 920 | Sorten- u. Coupons-Konto | 257 800 |
| Abdrucks-Konto: | | Zinsen-Konto | 6 456 094 |
| a) auf Konto-Korrent-Konto | M. 200 000,— | Wechsel-Konto | 11 296 246 |
| b) Mobilien-Konto | 179 075,35 | Pensions-Fonds-Konto | 8 493 326 |
| c) Grundstücke | 12 426,40 | Effekten- und Konvolut- Konto | 2 536 030 |
| Abdrucks-Konto einer bei unserer Dresdner Niederlassung vor- genommene Liquidation | 213 530 | Ertragsaus aus dauernden Beteiligungen bei fremden Banken | 1 433 291 |
| Anteil des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins an dem Er- tragsaus unserer Niederlassung Frankfurt a. M. | 257 369 | Zufuhren | 208 431 |
| Zertragsmäßiger Gewinnausgleich an den A. Schaaffhausen- schen Bankverein | 401 033 | | |
| Reingewinn | 19 287 977 | | |
| | 31 047 330 | | 31 047 330 |

Dresden, den 31. Dezember 1908.

DRESDNER BANK.

E. Gutmann. G. Klemperer. Mueller. L. von Steiger. Nathan. Schuster.

Dresdner Nachrichten.
Breiteng. 2. April 1909 Nr. 92

Das grösste und grossartigste Hotel Europas!

Das „Hotel Cecil“ ist das am
bequemsten gelegene Hotel Londons, denn
die hauptsächlichsten Theater sind nur
wenige Schritte vom Hotel entfernt und City
und Westend sind mittelst Droschke (inner-
halb der Grundtaxe von 1 Sh.) in wenigen
Minuten zu erreichen.

Das „Hotel Cecil“ ist auch das
einzige erstklassige Hotel Londons mit
eigener Automobil-Remise im Hause, welche
für die Automobile der Hotelgäste unent-
geltlich ist.

Tel.-Adr.: „Cecilia London“

HOTEL CECIL LONDON

Auszug aus dem Tarif.

Zimmer mit 1 Bett von Mk. 5.— an
Zimmer mit Doppelbett von „ 9.— „
Salon u. Schlafzimmer von „ 25.— „
pro Tag einschliesslich Licht und Bedienung.
Mahlzeiten.
Frühstück Mk. 2.50; Mk. 3.—; Mk. 3.50
Gabelfrühstück (Lunch) Mk. 4.—
Diner Mk. 5.—; Mk. 7.50; Mk. 10.50
Souper Mk. 5.—
oder nach der Karte.

Pension nach Uebereinkunft.

Alle Mahlzeiten zu festen Preisen werden im
praechtvollem Restaurant serviert, das eine unver-
gleichliche Aussicht über das Victoria Embankment
und die Themse bietet.

Tafelmusik zu allen Mahlzeiten.

Sonntag nach dem Diner

grosses Vokal-Konzert.

Eine reich illustrierte Broschüre, ein kleiner Führer
durch London, werden jedem auf Verlangen gratis
und franko von **Heinemann & Co., Köln,**
Kaiser-Wilhelm-Ring 33, zugesandt.

Verfolgt

mit jeder Nachahm. d. ersten
Carbol-Deerichweil-Seife
v. Bergmann & Co. Radbeul
mit Schutzmarke: Stedentier.
Es ist die beste Seife gegen alle
Arten Hautunreinigkeiten und
Gautauschläge, wie Wit-
teffer, Finnen, Blüthen, Ge-
sichtsmitel, etc. a. St. 50 Pf. bei:
Bergmann & Co., R. Job.-Str.
Bergmann Koch, Altmarkt 5.
Weigel & Jech, Marienstr. 12.
In Lobtau: W. Franz, Witt. Drg.

Parkett-Reinigung

„Saxonia“

Job. Georgen-Allee 10 Tel. 3287.

Geheimtskrankheiten
aller Art.
radikale Heilung ohne Ver-
renkung. Briefliche Kon-
sultationen gratis.
Dr. med. Barthès,
Spezialist für Geheimtskrankh.,
130, rue du Faubourg St. Denis,
Paris.

Teppich-
Fegemaschinen
Parkettbürsten
F. Bernh. Lango
Amalienstr.

Stollenlaure Bäder,
bester System. Nicht vermedelt
mit solchen auf Chemikalien.
Bad à 1.50.
Gr. Hofstrasse 2.

Herrenstoff-Reste
zu bill. Anzügen, Paletots, Ko-
stüm, Jacketts, i. Stück v. Wir-
bis 12 A. fort nur 3-7 A. Loben
i. Mantel Wtr. 2.50. Tuchl. Wtr.
Mantel St. 47. 1. Eing. Cronachstr.

Klischees
sind nach Ablauf der
Inserate von 9-11 Uhr
vormittags abzuholen.
Geschäftsstelle
der „Dresdner Nachrichten“,
Marienstrasse 38.

Verantwortlicher Redakteur:
Kamin-Landolf in Dresden.
(Sprechzeit: 1/2-6 Uhr nachm.)

Albert Walther
Fabrik für
Stempel, Gravuren
Fabrik: Amalienstr. 21 (Ringer 88)
auch Pilsener Platz.
Lege: gr. Brüdergasse 39
Eilige Stempel in wenig Stunden

Billig
Gas auffrischen
umhängen
Umändern f. Gängelicht.
Lager von Gaslampen,
Kronen.
Gr. Brüderg. 33. Knaut.

Reizendes Salon-Pianino
modern. Stils, Klugb., herrl.
Ton, berühmt. Fabr., sofort
ausfert billig zu verkaufen
Bruner Strasse 10, 1. Et.
Gehr. Piano zu kaufen gesucht,
in Ang. ob freuz. od. grab-
seitig und Preis. Off. an W.
Schulz in Breslau, Friedrich
Wilhelm-Strasse 30, 1.

Vorles- und Handelsteil.

Berlin. (Vollst.) An der Börse empfing die Spekulation heute offenbar mehr Anregung durch Kaufaufträge...

Preussener Röhre vom 1. April. Innermündliche Festigkeit und lebhaftere Unternehmungslust bildeten auch heute das Merkmal...

London. Die Bank von England hat den Diskont auf 2 1/2 % ermäßigt.

Wit der Veröffentlichung von Zweimonatsausweisen (per 28. Februar) unserer großen Bankinstitute ist gestern begonnen worden.

Landwirtschaftliche Feuerversicherungs-Gesellschaft im Königreich Sachsen zu Dresden. Im 30. Geschäftsjahre hat die Gesellschaft...

H. Gutz & Co., Motorenwerke, Aktiengesellschaft, Juidan. Die Gesellschaft erzielte in 1906 einen Gewinn von 190 601 (824 673) Mark.

Waggon- und Maschinenfabrik Akt.-Ges. vorm. Busch in Hamburg und Bangen. In dem Prospekt über die 305 000 M. neuen Vorzugsaktien...

Monopol-Gesellschaft Akt.-Ges. in Berlin. Der Aufsichtsrat beschloß, die Verabfolgung des Aktienkapitals und die Ausgabe von hypothekarisch gesicherten Obligationen...

Schlagen. Die Gesellschaft wußte bekanntlich das Jahr 1907 bei einem Aktienkapital von 25 Mill. M. mit einem Verlust von 900 000 M. abzuschließen.

Preussener Kleinviehmarkt. Auf dem heute abgehaltenen Markt waren nach amtlicher Feststellung außer 1192 Rindern und 1815 Schweinen...

Wien. 1. April. Schlußkurse per offiziellen Börsennotierungen der Produktendrie zu Chemnitz am 31. März 1907.

Berliner Getreidebericht. 1. April. Weizen: per Mai 232,50 per Juli 230,50, per September 210,25.

Hamburg. 1. April. Ruder. (Warenverkehrsbericht.) Müden-Rohruder 1. Preis...

Hamburg. 31. März. Getreide. Weizen rubig, Mecklenburger und Ostfälischer...

Waggonbau. 1. April. Koburger 1. Preis. Dresden frei an Bord Hamburg...

Wien. 31. März. (Schluß). Standard-Rubber. 1. Preis...

New-York. 31. März. (Warenbericht.) Baumwolle in New-York 9,55...

Berliner Börse am 1. April.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Wechsel', 'Deutsche Fonds', 'Russische Fonds', and 'Börsennotierungen'.

Table titled 'Nachbörse' listing various market items and their prices.

Winterweizen loco 128/-. Weizen per Mai 122, per Juli 115, per September...

Konkurrenz, Zahlungseinstellungen usw. Kaiserliche Kaufmann Emil Otto Meck & Berlin-Mitte.

Large advertisement for 'Raumkunst' (Spatial Art) featuring a logo with the word 'RAUMKUNST' and text: 'Vereinigte Werkstätten für Kunstgewerbe. Dresden-Altt., Victoriastrasse 5-7. Spezial-Ausstellung künstlerisch ausgeführter, vollständiger Wohnungs-Einrichtungen...'.

Dresdner Bankverein

Leipzig: Hauptstr. 26
 Dresden: Waisenhausstr. 21 — Ringstr. 22
 Chemnitz: Kreuzstr. 34
 Aktienkapital: Mark 21 000 000
 Reserven: Mark 3 000 000

Zweiganstalten:
 Dresden: Prager Str. 12: H. W. Bassenge & Co.
 Kreuzstr. 1: Sächsische Discount-Bank;
 Chemnitz: Langestr. 8a: Ernst Petasch;
 Meissen: Heinrichsplatz 7: Meissner Bank;
 Kamenz — Schnitz — Wurzen:
 Depositionskassen in Lemmitzsch und Oederan

empfiehlt sich für die Reisezeit zur
 Ausstellung von Kreditbriefen und Schecks auf das In- und
 Ausland. Vermietung einzelner Schrankfächer in unseren
 feuer- und
Stahlkammern.
 diebesseren

Kurszettel der Dresdner Börse vom 1. April 1909.

| Staatspapiere und Fonds. | | Kurszettel der Dresdner Börse vom 1. April 1909. | | Kurszettel der Dresdner Börse vom 1. April 1909. | |
|--------------------------|--------|--|---------|--|---------|
| Deutsche Staatsanleihe | 87, - | Dr. Oet. 100 m. 100 m. | 100, 50 | Papier, 100 m. | 100, 50 |
| do. 1875 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 75 | do. 100 m. | 100, 75 |
| do. 1880 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1885 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1890 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1895 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1900 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1905 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1908 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1909 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1910 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1911 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1912 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1913 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1914 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1915 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1916 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1917 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1918 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1919 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1920 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1921 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1922 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1923 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1924 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1925 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1926 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1927 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1928 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1929 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1930 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1931 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1932 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1933 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1934 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1935 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1936 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1937 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1938 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1939 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1940 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1941 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1942 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1943 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1944 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1945 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1946 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1947 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1948 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1949 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1950 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1951 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1952 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1953 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1954 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1955 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1956 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1957 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1958 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1959 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1960 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1961 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1962 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1963 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1964 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1965 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1966 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1967 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1968 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1969 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1970 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1971 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1972 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1973 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1974 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1975 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1976 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1977 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1978 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1979 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1980 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1981 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1982 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1983 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1984 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1985 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1986 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1987 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1988 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1989 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1990 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1991 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1992 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1993 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1994 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1995 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1996 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1997 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1998 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 1999 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |
| do. 2000 m. | 96, 25 | do. 100 m. 100 m. | 100, 10 | do. 100 m. | 100, 10 |

Dresdner Nachrichten. Freitag, 2. April 1909 Nr. 92

Landständische Bank des Königl. Sächs. Markgraftums Oberlausitz, Filiale Dresden.

Garantiert von den Landständen Unter der Oberaufsicht der Königl. Sächs. Staatsregierung.

Bareinlagen bei der Bank und Anlagen in deren Lausitzer Pfand- und Kreditbriefen gelten als **mündelsicher**.

Die Bank empfiehlt sich mit ihren feuer- und diebessicheren Tresors zur

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren (offenen Depots)

unter Besorgung aller damit verbundenen Arbeiten, wie:

- Überwachung der Auslosungen und Kündigungen.
- Einziehung der fälligen Zins-, Renten- und Gewinnanteilscheine und rückzahlbaren Papiere.
- Einholung neuer Zins- und Gewinnanteilscheine.
- Umtausch von Interimsscheinen, Geltendmachung von Bezugsrechten, Konvertierungen.

An- und Verkauf von Wertpapieren usw.

Den Deponenten werden auf Wunsch Vorschüsse gewährt und laufende Rechnungen eröffnet, über deren Guthaben mittels Schecks verfügt werden kann.

Regulative werden an den Schaltern der Bank — **Pfarrgasse 5, Ecke Ringstrasse** — kostenlos ausgegeben, auf Verlangen auch portofrei zugesandt.

Porzellanfabrik Triptis.

Die außerordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 5. März 1909 hat die Erhöhung des Grundkapitals um 2 Millionen Mark beschlossen. Von den neuen, vom 1. Januar 1909 ab dividendenberechtigten Aktien wird nunmehr ein Teilbetrag den alten Aktionären hiermit im Auftrage dergeteiligt zum Bezuge angeboten, das dieselben berechtigt sind, auf je zwei alte, entsprechend abzutheilende Aktien je eine neue zum Kurse von 150% zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Januar 1909 gegen Vorzahlung und Ertrag der Stempelauslagen (Schlussstempel und 2% Aktienstempel vom Nominalbetrage) zu beziehen. Die Ausübung des Bezugsrechtes hat in der Zeit

vom 2. April d. J. bis einschliesslich 15. April d. J.,
 und zwar
 in Berlin bei Herrn Abraham Schlesinger,
 in Dresden bei Herrn Gohr Arnhold,
 in Meiningen bei der Bank für Thüringen, vorm. B. M. Strupp,
 in Chemnitz bei Herrn Bayer & Heinze,
 in Triptis bei der Gesellschaftskasse

zu erfolgen.
 Die Rückgabe der alten Aktien nach entsprechender Abstempelung erfolgt sofort, die Ausgabe der neuen Aktien nach Ertheilung.

Triptis, den 1. April 1909.
Porzellanfabrik Triptis.
 Gretscheil. Urbach.
 Krankenfahrstühle (auch Ichtweife) | Heißelröbe, Sandlöffel | Geldschrank, ein kleiner, ein großer, bedeut. bill. zu verf. Auftr. u. V. 535
 Tharandter Straße 29. | Herrn Müller, Ballstr. 2. | Quakenstein & Vogler, Dresden.